

der auf Spitzenleistungen und Pioniertaten, sondern auf abgelaufene Prozesse, orientiert.

## Vom Künftigen ausgehen

Die Einschätzung der eigenen Arbeit, ihrer Ergebnisse sowie der Mittel und Methoden, mit denen sie erreicht wurden, kann nur ausgehend von der Prognose erfolgen. Das stellt höhere Anforderungen. Und was gestern genug war, ist heute zu wenig, was heute genügt, reicht morgen nicht mehr aus.

Nach kritischen und umfassenden Analysen wurde deutlich, daß der Betrieb zwar im Bezirk eine Schrittmacherposition einnimmt, daß es aber in der DDR selbst und in anderen Ländern bessere Ergebnisse gibt.

Heute messen die Genossen ihre Leistungen ausschließlich am Welthöchststand. Eine praktische Umsetzung dieser Erkenntnisse ist die Arbeit mit einem Weltstandsbüro im Betrieb. Bewährte Fachkräfte des Betriebes wirken nun konzentriert in einer ständigen sozialistischen Arbeitsgemeinschaft der Betriebssektion der Kammer der Technik. Das ist eine wichtige und vor allem wirksame Form des ideologischen Kampfes gegen Selbstzufriedenheit.

Eine andere bewährte Methode der kritischen Wertung der eigenen Arbeit und zugleich der ideologischen und praktischen Bewältigung der objektiv wachsenden Anforderungen sind regelmäßige Problemdiskussionen. Sie finden zu den Hauptfragen der ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Politik unserer Partei statt. Zum Begriff ist dazu die öffentliche Aufforderung geworden: „Der Parteisekretär lädt ein!“ Auf derartigen Zusammenkünften beraten die Genossen der Parteiteilung mit Kadern und Spezialisten, mit

Oft, ohne es zu wollen, führt das dann dazu, sich mit Mittelmaß zufrieden zu geben.

Parteimitgliedern und Parteilosen über spezielle Aufgaben bei der Durchführung der Beschlüsse des ZK.

Solche Themen sind beispielsweise: „Ideologische und organisatorische Probleme beim Einsatz moderner Mittel und Methoden der Produktionslenkung“; „Objektive Notwendigkeit und Maßnahmen für die Erreichung eines Bildungsvorlaufes“.

Wesentlich ist, daß die Probleme nicht nur gründlich von einem Kreis qualifizierter und erfahrener Kader diskutiert, sondern gleichzeitig Maßnahmen zur Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse beraten und konzipiert werden. Im Ergebnis solcher Beratungen kommt es in jedem Falle zur Festlegung praktischer Maßnahmen der Parteiteilung und zu konkreten Schlußfolgerungen der staatlichen Leiter.

Die Genossen und Kollegen wollen die eigenen Auffassungen, Vorstellungen und Praktiken überprüfen oder bestätigt finden. Hier zeigt sich der untrennbare Zusammenhang der Persönlichkeitsentwicklung mit der Entwicklung der sozialistischen Produktion.

Die Genossen verstehen, daß es, wenn wir eine kritische Atmosphäre fordern, nicht darum geht, etwa zu negieren, was getan oder erreicht wurde, sondern darum, die Leistungen zu würdigen und gleichzeitig — von ihnen ausgehend — Wege für größere Leistungen zu su-

## Kritik muß konstruktiv sein

Kritik und Selbstkritik müssen konstruktiv sein, helfen, Reserven zu erschließen, Unzuläng-

chen und zu erschließen, sich mit Hemmnissen auseinanderzusetzen und sie zu überwinden. Kritik muß immer nach vorn weisen.

So wurden und werden systematisch Vorbehalte abgebaut und falsche Auffassungen von Kritik und Selbstkritik bei Genossen und Parteilosen überwunden, für die schon der Begriff „kritische Auseinandersetzung“ einen unangenehmen Beigeschmack hatte, mitunter von vornherein sogar Widerstand hervorrief.

Die Erfahrungen der Genossen lehren weiter, daß die Voraussetzung für eine echte, wirklich sachliche und konstruktive kritische Position eine exakte Information ist. Wer zum Beispiel die objektiven Maßstäbe nicht kennt, kann nicht vergleichen. Er ersetzt diese Maßstäbe durch subjektive Vorstellungen. Die Parteiorganisation legt deshalb Wert darauf, daß vor allem die Genossen ausreichend informiert werden, damit sie mit den Werktätigen diskutieren können.

Solche Methoden, wie die Arbeit mit einem Weltstandsbüro und Problemdiskussionen haben einen hohen Informationsgehalt und zwingen zu echten Vergleichen. Sie sind Bestandteil einer systematischen, gezielten politisch-ideologischen und theoretischen Arbeit. Auf der Grundlage eines organisierten, intensiven Studiums der Beschlüsse des ZK werden die wachsenden Anforderungen erklärt, und es wird eingeschätzt, wie die Parteiorganisation, wie die leitenden Kader des Betriebes und alle Werktätigen diesen Anforderungen gerecht werden.

lichkeiten und Mängel schonungslos aufzudecken und Wege für eine effektive Arbeit